

Donnerstag, 1. Oktober 2009

WIE LESE ICH MEINE LABORWERTE RICHTIG?

Hier ein ganz kurzer Überblick über die wichtigsten Laborwerte, die jeder Nierenkranke kennen sollte. Von diesen wenigen Werten sollte jeder die Normalwerte und noch wichtiger die für Nierenkranke geltenden Zielbereiche kennen. Die folgenden fettgedruckten Werte und Zahlen sollte jeder Nierenkranke jederzeit parat haben.

Die Nierenfunktion wird anhand des **Kreatinins** abgeschätzt. Am wichtigsten ist dieser Wert für Nierentransplantierte und für Patienten mit Niereninsuffizienz, die noch nicht an der Dialyse sind. Der Normwert ist bis **1,2 mg/dl**. Die Höhe des Werts entscheidet nicht über die Notwendigkeit einer Dialysebehandlung. Für Dialysepatienten ist dieser Wert in der Regel wenig aussagekräftig.

Das gefährlichste kurzfristige Problem für Nierenkranke allgemein und für Dialysepatienten besonders sind **Kaliumerhöhungen** über **6,0** mval/l.

Das schwierigste langfristige Problem sind **Phosphaterhöhungen** über **1,8 bzw, 2,0** mmol/l und damit verbundene Erhöhungen des **Calcium-Phosphat-Produkts** über **50 mg/dl**.

Die folgenden fettgedruckten Werte muss man nicht unbedingt zu jedem Zeitpunkt auswendig parat haben, sollte sie aber sehr gut kennen.

Der **Hämoglobinwert**, abgekürzt **Hb**, soll zwischen **11 und 12 g/dl**, auf jeden Fall größer als **10 g/dl** sein.

Das **25-OH-D₃** soll größer **30 µg/l** und das intakte Parathormon **iPTH** zwischen **120 und 540 ng/l** sein.

Der **pH**-Wert vor der Dialyse soll im Normbereich von **7,35 bis 7,45** und das **Bicarbonat** mindestens bei **20 mmol/l** sein.

Bei einer effektiven und guten Dialyse sollte der Entgiftungswert **KT/V** mindestens bei **1,2** liegen, je höher der Wert ist, desto besser.